

Chronische Lungenerkrankungen: Idiopathische Lungenfibrose, Asthma und COPD im Fokus

Prim. Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht

Das Wichtigste auf einen Blick

Atemnot bei Belastung, chronischer Husten und verstärkte bronchiale Schleimbildung können Hinweise für das Bestehen einer chronischen Lungenerkrankung sein und sollten jedenfalls durch einen Lungenfacharzt weiter abgeklärt werden. Während bei Asthma bronchiale die Beschwerden kommen und gehen können, äußert sich COPD durch eine anhaltende Beschwerdedauer mit gegebenenfalls möglichen akuten Verschlechterungen. Bei der Lungenfibrose handelt es sich um eine Erkrankung, die zu Vernarbungen des Lungengewebes führt und damit die Elastizität der Lunge beeinträchtigt. Durch vernarbte und verdickte Lungenbläschen ist die Sauerstoffaufnahme in das Blut erschwert und Atemnot sowie geringere körperliche Belastbarkeit die Folge. Asthma und COPD wegen verengter Atemwege (Bronchien) oftmals auch durch auffällige Atemgeräusche begleitet. Die vollständige Ausatmung ist erschwert und erlaubt in der Folge keine ausreichende Einatmung und zwingt damit zu „Atempausen“.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Die Erkrankungen Asthma, COPD und Lungenfibrose können derzeit nicht geheilt werden, allerdings gibt es für alle 3 Erkrankungen inzwischen gute Behandlungsmöglichkeiten, die den Verlauf der Erkrankungen und ihre Beschwerdesymptomatik sehr günstig beeinflussen können. Neben medikamentöser Therapie empfiehlt sich bei Erkrankungen der Atemwege und der Lunge auch regelmäßige leichte körperliche Betätigung (leichtes Kraft- und Ausdauertraining), die Absolvierung einer Lungen-Rehabilitation und die Inanspruchnahme von Atemphysiotherapie. Während Asthma und COPD in erster Linie durch Medikamente zum Inhalieren behandelt werden, gibt es für einzelne Formen der Lungenfibrose gut wirksame Medikamente in Tablettenform, welche das Fortschreiten der Lungenvernarbung vermeiden helfen.

Das können Sie selbst tun

Eine ausgewogene Ernährung, regelmäßige körperliche Bewegung und die Vermeidung inhalativer Schadstoffe (zB Zigarettenrauch) wirken sowohl vorbeugend wie auch bei bereits bestehender Erkrankung günstig auf den weiteren Krankheitsverlauf. Patienten mit einer chronischen Atemwegserkrankung sollten auch die verfügbaren Schutzimpfungen gegen die echte Grippe (Influenza) und gegen die häufigsten Erreger der Lungenentzündung in Anspruch nehmen. Ist eine Lungenfunktionseinschränkung einmal festgestellt und eine Behandlung dafür empfehlenswert, dann sollte diese Therapie möglichst konsequent durchgeführt werden, um einen maximalen Erfolg zu erlauben.